



Städtebauliche Rahmenplanung im Quartier „Äußere Münchener Straße“

Verkehrssicherheit

EXKURS: 2015 Stadt Landshut „**Mobilitätsforum**“

Leitziele.

„Bei Neu- und Umbauplanungen von Straßenräumen sind neben der verkehrlichen Funktion die städtebaulichen Anforderungen, **ein höheres Flächenangebot für Fußgänger und Radfahrer** auf Kosten überdimensionierter MIV-Flächen und eine hohe Aufenthaltsqualität zu berücksichtigen“ (FR1)
„**Sichere Fahrradrouten** alternativ zu den Hauptverkehrsstraßen. Fahrradachsen in die Innenstadt ...“ (FR9)

Dauerthema seit vielen Jahren im jetzt neu zu planenden Bereich: Mangelhafte Fußgänger- und Schulwegsicherheit. Altbekannte Probleme sind noch immer ungelöst, z. B.

1. Knotenpunkt: Goldinger Straße/Einmündung Äußere Münchener Straße

Die Goldinger Straße ist in ihrem Verlauf als „Radroutenverbindung“ definiert im „Landshuter Radplan“, herausgegeben von der Stadt Landshut, Stand 07. 2021.

S. Anlage 1: Landshuter Radplan

Beim derzeitigen Ist-Zustand kommt es hier jedoch täglich zu gefährlichen Verkehrssituationen

*S. Anlage 2 (Bildteil): Tägliche Situationen dieser „Radroutenverbindung“
(Winter/Frühjahr 23)*

Die Goldinger Straße hat eine zunehmend bedeutende Funktion als Verkehrsader im gewachsenen Wohngebiet bei geplanter weiterer Verdichtung und bindet auch das Umland an. Sie wird genutzt von Anwohnern, sowie Bewohnern des näheren oder weiteren Umlands (Abkürzungsverkehr). Hier verkehren neben Bus/Müll-Straßenreinigung auch viele weitere schwere Fahrzeuge (schwere LKW, Landwirtschaftl. Fahrzeuge, etc.). Da viele junge Familien ansässig sind, dient sie auch als stark frequentierter Schulweg.

Es fehlen:

- sichere und durchgängige Gehwege

An einigen Stellen fehlt der Gehweg gänzlich.

Teils befindet sich nur entlang einer Straßenseite ein Gehsteig. Die Breite des Gehsteigs ist vielfach zu schmal. An anderen Stellen endet der Gehsteig unvermittelt: Die Fußgänger, darunter viele Schüler/Grundschüler/ Kindergartenkinder, sind deshalb gezwungen, die belebte Straße an mehreren Punkten zu queren, um auf den gegenüber weiterführenden Gehsteig zu gelangen
Kurve/Engstelle/ zwischen parkenden Autos

- Radwege

Nicht vorhanden

Verschärfung des Problems:

- Parkende Autos:

Zusätzliche Verengung der bereits sehr schmalen Fahrbahn.

Sichteinschränkung auf den fließenden Verkehr
Gehsteigverengung

- **Verkehrsverhalten**

An einspurigen Engstellen kommt es durch offensives Fahrverhalten öfter zu „Kräftemessen“ zwischen entgegkommenden Fahrzeugen- teils wird ausgewichen auf den Gehweg

- **Unzureichende Sicht in den Straßenverlauf**

Selbst bei vorhandener Kennzeichnung „Fußgängerüberweg“-kommt es bisweilen zu Gefährdung der Fußgänger.

Z.B. *Zebrastreifen (Höhe Zollhaus):*

Von mehreren Ecken/Einmündungen her fahren Fahrzeuge an die Einmündung Goldinger Straße heran. Oft kommt es dazu, dass Fahrzeuge mitten auf dem Zebrastreifen anhalten, u.a. weil Gegenverkehr von oben zu spät gesehen wird. Denn die mehrfachen Verengungen und Kurven im Verlauf der Straße, sowie zusätzliche Sichtbehinderung durch Parkreihen rechts und links verhindern, dass Fahrzeuge als Gegenverkehr erkannt werden, die oben eigentlich nur kurz eingeschert sind, um dem Gegenverkehr auszuweichen. Scheren diese dann unvermittelt wieder aus zur Weiterfahrt ,kommt es an der nächsten einspurigen Engstelle-kurz vor dem Zebrastreifen- sogleich erneut zu Problemen mit dem Gegenverkehr.

- **Hohes Verkehrsaufkommen**

Wichtige Verkehrsachse Goldinger Straße

Stark gewachsenes Wohngebiet mit künftig weiterer Verdichtung.
Neben Anwohnerverkehr zusätzliche Belastung durch „Schleichverkehr“/Abkürzungsverkehr auch aus dem weiteren Umland.
Besonders in Stoßzeiten kommt es zu gefahrenträchtigen Situationen.

Gefährlicher Schulweg

Viele kleinere Kinder sind hier zu Fuß unterwegs (Nähe Grundschule, Kindergarten). Für sie ist die Straßenquerung besonders problematisch. Für ihre geringere Körpergröße sind auf besonders nahe der Querung parkende Autos auf beiden Straßenseiten ein erhebliches Sichthindernis.

Eine ebenfalls hohe Anzahl etwas älterer Schüler ist täglich mit dem Fahrrad zu weiterführenden Schulen stadteinwärts unterwegs. Viele Eltern haben uns berichtet, dass sie seit Jahren sehr besorgt sind, wenn sie ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf dieser Straße unterwegs wissen. Viele Familien beurteilen diesen Schulweg als nicht sicher.

Den Bürgern für Landshut ist gar ein schwerwiegender Unfall an dieser Stelle bekannt. Deshalb möchten wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit umgesetzt wird.

Weiteres Gefahrenpotential:

- **Schadhafter Straßenbelag**

Neben allgemein schadhaftem Zustand sind hier vielfach „Wellen“ im Belag-
Gefährliche **Stolperfallen für Radfahrer**

2. **Ähnliche Situation: Verlauf entlang der Bachstraße**
3. **Ähnliche Situation: Verlauf Äußere Münchener Strasse**
4. **Ähnlich: Einmündung Pettenkofer-/Rödlstrasse/Äußere Münchener Straße**

FAZIT: Das Zielkonzept des Mobilitätsforums „Flächenangebot für Fußgänger und Radfahrer“ wurde in diesem Bereich bisher nicht umgesetzt.

**Wir sehen in diesem Bereich ein hohes Gefahrenpotential.
Immer wieder kommt es zu Unfällen- teils mit sehr schwerwiegenden Folgen.**

Die Straßen sind für das bestehende Verkehrsaufkommen nicht ausgelegt. Künftig ist zudem mit zusätzlicher Verkehrsbelastung zu rechnen.

Eine umfassende Verkehrsfluss-Neugestaltung für den gesamten planerischen Bereich Goldinger-Str. /Äußere Münchener Straße/ Bachstrasse /sollte in sehr absehbarem Zeitrahmen erstellt werden.

Als erste Sofort-Maßnahmen schlagen wir vor:

Dringendst: Schulwegsicherung

Stelle: Goldinger Straße Höhe Gehsteigquerung/Bodenmarkierung Gehsteig

1. **Errichtung eines Zebrastreifens auf Höhe der Gehsteig-Querung**
2. **Leuchtende Signalanlage** - starkes visuelles Zeichen, dass hier Kinder queren
3. **Verlegung der Bodenmarkierung** etwas höher bergaufwärts
4. **Parkplätze auf dem Gehsteig vor Fußgängerquerung entfernen** (rechte Seite bergaufwärts)
5. **Abgesenkte Gehsteigkanten** (mittlerer Höhe/obere Fußgängerquerung links)

Gründe:

- Engstelle. Kurve.
- Kinder sollen hier queren, doch parkende Autos versperren die Sicht auf die Fahrbahn, selbst für Erwachsene
- die Bodenplatte „Gehweg wechseln“ wurde viel zu nah an den markierten Parkplätzen (rechte Seite bergaufwärts) angebracht. Zudem wird diese Platte oft einfach zugeparkt. (s. Bilder)
- leuchtende Signale: Schulweg im Winter, wegen kurvigem Straßenverlauf und schlechter Beleuchtung ist der Übergang erschwert zu erkennen
Gedacht ist z.B. Lichtanlage mit Smiley/ „Vorsicht Kinder“ etc.
- „Zebrastreifen“- wäre deutlich wahrnehmbare Markierung eines Übergangs
- Die Parkplätze rechte Seite Nähe Bodenmarkierung stellen ein hohes Gefahrenpotential dar: Sie verengen die schmale Fahrbahn zusätzlich. Fahrzeuge ragen oft über die bestehende Markierung in die Fahrbahn bzw. den Gehsteig hinein
- Extrem schmaler Gehweg- hier kommt man kaum mit einem Kinderwagen durch.
- Versperre Sicht auf die Fahrbahn.
- Hohe Gehsteigkante entlang Kurve/oberer Fußgängerüberweg: bei Ausweichmanöver für Radfahrer gefährlich

6. Des weiteren:
Rot eingezeichnete Seitenlinie als erkennbare Radfahrspur. Durchgängig.

Stelle: Äußere Münchener Straße / Höhe Bachstraße / Querung Fuß-/Fahrradweg in die Unterführung

7. Klare Kennzeichnung, dass Fahrräder queren

Stelle: Pettenkofer Straße zum Südbahnhof:

Hier wurde ein weißer Gehstreifen am Boden eingezeichnet.

8. Klarere Kennzeichnung des schmalen Gehstreifens – z.B. rot

9. Gehstreifen sehr schmal

Anwohner weisen darauf hin, dass diese Straße zum Südbahnhof bei Dunkelheit gefährlich zu begehen, weil unzureichend beleuchtet ist (Schulweg im Winter)

10. Beleuchtung anbringen

Stelle: unterster letzter Abschnitt Bachstraße

11. Bachstraße: Fahrradspur schaffen und klar kennzeichnen

Alternative zur gefährlichen Route über die Goldinger Straße wäre der Weg über die Adlerstraße/Falkenstraße/Bachstraße. Auch auf dieser Route jedoch kein Fahrradweg. Anhöhe westlich wohnende Schülern nehmen den „Umweg“ oft nicht an. Im untersten Teil Bachstrasse- ab Höhe Brauerei- fehlt ausgewiesener Radweg.

Anfrage zum aktuellen Stand:

- Verkehrszählung- Aktueller Stand des Verkehrsaufkommens?
- Fahrbahnbreite zulässig für derzeitiges Verkehrsaufkommen?
- Wie viele Unfälle gab es bisher entlang der Goldinger Straße?
Wo lagen die Unfallstellen?
Unfallursachen?
- Parksituation prüfen. Alternative Parkplätze für die Anwohner/Anlieger schaffen
- Gehsteigbreite zulässig für derzeitiges Verkehrsaufkommen?

Die Bürger für Landshut begrüßen grundsätzlich, dass die Stadt Landshut das Quartier „Äußere Münchener Straße“ einer umfassenden Überprüfung unterziehen möchte.

Die planerische Neugestaltung muss jedoch dringend Hand in Hand mit einem umfassenden neuen Verkehrskonzept einhergehen, das dem stark erhöhte Verkehrsaufkommen Rechnung trägt.

Aufenthaltsqualität/Öffentlicher Raum

Öffentliche Räume mit guter Aufenthaltsqualität (Gestaltete Orte für Erholung /Begegnungen/ Treffpunkte o.ä. mit Sitzbänken und Spielplätzen) sind im Quartiersbereich derzeit praktisch nicht vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Dinkel
1.Vorsitzende



Robert-Koch-Str. 2, 84034 Landshut
www.buergerfuerlandshut.de info@buergerfuerlandshut.de